



GEMEINDERATSSITZUNG AM 22.02.2017

Als erster Punkt der Gemeinderatssitzung vom 22.02.2017 stand die Neuverpachtung der Jagdbögen der Jagdgenossenschaft Niederstetten auf dem Programm.

Zum 01.04.2017 sind diese für jeweils 6 Jahre neu zu verpachten. Um für alle Beteiligten verträgliche Pachtbedingungen zu erreichen, war bereits im letzten Jahr ein Arbeitskreis gebildet worden, dem neben Vertretern der Ortschaften und der Stadtverwaltung auch vier Vertreter der Jägerschaft angehörten. Der in dieser Runde erarbeitete Pachtvertrag wurde auch von der großen Anzahl der Jäger akzeptiert. Lediglich einer der Jagdpächter von Pfitzingen, welcher auch dem Arbeitskreis angehört hatte, war an Ende mit dem erarbeiteten Pachtvertrag für den Jagdbogen Pfitzingen nicht einverstanden. Somit wurde dieser Jagdbogen zur Verpachtung öffentlich ausgeschrieben.

Hier gaben zwei Interessenten Angebote ab. Einer davon war der bisherige Jagdpächter, der jedoch mit seinem Gebot unter dem Mindestpachtpreis blieb und eine Sonderregelung zur Wildschadensregulierung forderte.

Dies sorgte für Diskussionen in den Reihen des Niederstettener Gemeinderats. Einige Räte vertraten die Meinung, man dürfe der „Erpressung“ des bisherigen Jagdpächters nicht nachgeben, zumal auch ein Schreiben der ortsansässigen Jäger vorlag, in dem diese, verständlicherweise, im Falle einer Verpachtung des Jagdbogens Pfitzingen an den bisherigen Jagdpächter, dieselben Pachtbedingungen für sich einforderten.

Schlussendlich beschloss der Gemeinderat mehrheitlich, den Jagdbogen Pfitzingen an den auswärtigen Jäger zu verpachten, welcher ebenfalls ein Angebot abgegeben hatte.

Somit werden die Jagdbögen der Jagdgenossenschaft Niederstetten zum 01.04.2017 an folgende Jäger verpachtet:

JAGDBOGEN	PÄCHTER AB 01.04.2017
Niederstetten I	Robert Vix
Niederstetten II	Dietmar Weidmann Willi Weidmann
Niederstetten III	Markus Finkenberger
Adolzhausen	Walter Bach Jürgen Weidmann Gerhard Naser
Herrenzimmern	Norbert Hoffmann

Oberstetten	Hermann Hub Walter Meider Fabian Hub
Pfizingen	Siegmond Allmann
Rinderfeld II	Siegfried Reinhardt Massimo di Noto
Rinderfeld III	Michael Vix
Rüsselhausen	Norbert Hoffmann
Vorbachzimmern	Detlef Nörr Torsten Nörr
Wermutshausen Süd	Manfred Haas Thomas Haas
Wermutshausen Nord	Siegfried Bürger
Wildentierbach	Werner Marquardt Hermann Marquardt Gerhard Hetzel Wolfgang Hetzel

Im nächsten Tagesordnungspunkt befasste sich der Gemeinderat mit dem Haushaltsplan der Stadt Niederstetten für das Jahr 2017. Die Kämmerin Stefanie Olkusherrmann erläuterte den Anwesenden die wichtigsten Eckdaten. Der Gesamthaushalt der Stadt Niederstetten mit allen Eigenbetrieben umfasst ein Volumen von 20 779 000 Euro. Der kommunale Haushalt (ohne Eigenbetriebe) hat ein Volumen von 14 720 200 Euro. Dieses teilt sich auf den Verwaltungshaushalt mit 11 109 800 Euro und auf den Vermögenshaushalt mit 3 610 400 Euro. Im Jahr 2017 ist mit einer negativen Zuführungsrate vom Vermögens- an den Verwaltungshaushalt in Höhe von 1 432 500 Euro zu rechnen. In diesem Zusammenhang wies die Kämmerin erneut darauf hin, dass die Stadt Niederstetten auch weiterhin den Haushaltskonsolidierungskurs verfolgen müsse. Auch wenn die Pro-Kopf-Verschuldung im Jahr 2017 mit 1.345 Euro pro Einwohner im Vergleich zu anderen Gemeinden eher niedriger sei, müsse man dennoch sparen und auch über Gebührenerhöhungen nachdenken. Auch die Stellungnahmen der Fraktionen zum Haushalt 2017 fielen sehr kritisch aus und forderten einen rigorosen Sparkurs.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde dem kommunalen Haushalt der Stadt Niederstetten für das Jahr 2017 mehrheitlich bei 6 Gegenstimmen und einer Enthaltung zugestimmt.

Die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe Abwasserbeseitigung, Wasserversorgung sowie Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Niederstetten mbH wurden einstimmig verabschiedet.

Lediglich der Wirtschaftsplan der Flugplatz Niederstetten GmbH sorgte nochmals für Diskussionen. Das Gesamtvolumen dieses Wirtschaftsplans beträgt für das Jahr 2017 240.500 Euro. Diese Summe gliedert sich auf in den Vermögensplan mit 103.600 Euro und den Erfolgsplan mit 137.100 Euro. Allerdings musste im Erfolgsplan erneut ein Jahresverlust von 25.500 Euro ausgewiesen werden.

Von Seiten des Gemeinderats wurde vehement gefordert, den seit Jahren andauernden Zustand abzustellen, dass die Stadt für die Verluste der Flugplatz Niederstetten GmbH aufkommen muss. Die Räte forderten den Betrieb der Flugplatz GmbH zumindest mit „einer schwarze Null“. Das Missfallen über die derzeitige Situation wurde dann auch in der Abstimmung über den Wirtschaftsplan der Flugplatz Niederstetten GmbH zum Ausdruck gebracht. Der Wirtschaftsplan wurde mehrheitlich abgelehnt.

In weiteren Tagesordnungspunkten beschäftigten sich die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte dann noch mit der Vergabe von Ingenieurleistungen für die Umsetzung der Eigenkontrollverordnung Rinderfeld, Streichental und Dunzendorf. Hier sollen ca. 6,3 km Kanal und Schächte gereinigt, inspiziert und überplant werden.

Außerdem wurde der Annahme/Vermittlung von Spenden, Schenkungen o.ä. Zuwendungen unter anderem für den Helferkreis Asyl, die örtlichen Spielplätze und dem Rossmarkt zugestimmt. Auch zur Möglichkeit der Teilnahme am Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ wurde aufgerufen. Hier hat allerdings nur die Ortschaft Rinderfeld möglicherweise Interesse an einer Teilnahme.